



Medizin im Südpazifik

Dr. Hermann Oberli

<http://www.hermannoberli.ch>

Konto Nr. 241-325678.01D

PC-Konto Nr. 30-35-9
UBS AG, Bern

St. Gallen, 25. Januar 2002

Rückblick 2001 und Aussichten 2002

Im vergangenen Jahr durften wir Ihre grosszügige Unterstützung für das Projekt „Medizin im Südpazifik“ entgegennehmen. Für diese wertvolle Hilfe möchte ich Ihnen im Namen von Herrn Dr. Hermann Oberli ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen und Sie bei dieser Gelegenheit über die Geschehnisse des letzten Jahres und die Projekte 2002 auf den Salomonen Inseln informieren.

Wie zu erwarten hat sich das Jahr 2001 für die Salomonen Inseln als schwierig erwiesen. Der Bürgerkrieg ist zwar vorbei, aber leider sind viele der ausgearbeiteten Kompromisse nicht eingehalten worden. Der durch den Krieg verursachte unaufhaltsame Rückgang der Wirtschaft wirkt sich fatal auf das tägliche Leben aus. Die Zahl der Arbeitslosen nimmt dauernd zu. Viele Unternehmen bauen massenhaft Stellen ab oder schliessen den Betrieb. Da die Bevölkerung keine Reserven hat, weder in Form eines Sparheftes noch in Form von Lebensmitteln, ist die Not in vielen Familien gross.

Schlimm steht es auch um die Solomon Airlines. Die internationalen Flüge sind von der Air Vanuatu übernommen worden und verkehren zweimal pro Woche nach Brisbane und zurück und einmal nach Fiji und zurück. Air Niugini offeriert nach wie vor zwei Flüge nach Port Moresby in Papua Neuguinea mit recht guten Anschlüssen nach Südostasien und Europa.

Nach einem 11-monatigen Einsatz für das IKRK entschloss sich Herr Dr. Oberli anfangs Juli 2001, einen weiteren Zweijahresvertrag mit der Regierung zu unterzeichnen. Er tat dies unter anderem deshalb, weil er sich moralisch verpflichtet fühlte, die Unfallchirurgie / Orthopädie, die immer noch verwaist war, weiterzuführen.

Anfangs Juli begann ein weiterer lokaler Arzt, Dr. Patrick Houasia, eine fünfjährige Ausbildung in Orthopädie / Traumatologie. Er wird die meiste Zeit in Honiara und ein Jahr in Australien auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Dr. Houasia ist begeistert von der Arbeit und eifrig am Studieren seiner Bücher. Gleichzeitig wurde dem Leiter der Allgemeinchirurgie ein mindestens halbjähriger unbezahlter Urlaub bewilligt. Dr. Oberli erhielt vom Gesundheitsministerium ein Schreiben, in welchem ihm

Auskünfte

Willy Fuchs
c/o UBS AG
Bahnhofstrasse 20
3800 Interlaken
Tel. ++41-(0)33-826 35 00
Fax ++41-(0)33-826 35 68

oder

Helen Wilquet
c/o FISBA OPTIK AG
Rorschacher Strasse 268
9016 St. Gallen
Tel. ++41-(0)71-282 31 13
Fax ++41-(0)71-282 31 30



mitgeteilt wurde, dass er ab sofort auch Chef der Allgemein Chirurgie sei. So stand er einmal mehr dem ganzen Spektrum chirurgischer Probleme aller Alterskategorien gegenüber.

Neben der klinischen Arbeit im Spital von Honiara sind viele andere Aufgaben anzupacken, wie zum Beispiel die Telepathologie und der Bau eines Gebäudes zur Behandlung von ambulanten orthopädischen Patienten (sogenannte Fracture Clinic). Mit dem Bau dieser Klinik soll noch im Januar begonnen werden.

Die Telepathologie ist ein faszinierender Aspekt der heutigen Medizin in den abgelegensten Gebieten der Welt. Dank moderner Informatiktechnologie kann man weltweit Experten beiziehen. So wurde in Honiara ein kleines Labor eingerichtet, um Gewebeproben zu verarbeiten, deren digitale Bilder dann von überall in der Welt beurteilt werden können.

Für diese zwei grossen Projekte hat die ohnehin bankrotte Regierung kein Geld, und sie werden in dankenswerter Weise vom "Verein Medizin im Südpazifik" voll finanziert. Durch den Einsatz von Spendengeldern kann auch die 3-jährige Ausbildung von Paul Saisal zum Orthopädietechniker an der renommierten ISPO-Schule in Phnom Penh, Kambodscha, bezahlt werden. Der Verein „Medizin im Südpazifik“ unterstützt während dieser Zeit die Familie von Herrn Saisal, die in Honiara lebt.

Vor wenigen Tagen sind zwei Container aus der Schweiz in Honiara eingetroffen. Die Container beinhalten medizinische Geräte und Medikamente, welche von Schweizer Spitälern, Apotheken, Arztpraxen, Firmen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden. Diese Hilfsgüter werden im Central Hospital von Honiara und den abgelegenen Provincial Hospitals wertvolle Dienste leisten.

Ich danke Ihnen noch einmal für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Interesse an der Arbeit von Herrn Dr. Oberli. Gleichzeitig möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Da ich eine weitere Ausbildung beginnen werde, ist es mir aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr möglich, das Projekt „Medizin im Südpazifik“ als Sekretärin zu unterstützen. Wir suchen daher per Anfang April 2002 dringend jemanden, der diese Tätigkeit übernehmen wird und ich hoffe sehr, dass unsere Suche erfolgreich sein wird, um Dr. Oberli auch weiterhin die nötige Unterstützung zu gewährleisten.

Mit herzlichen Grüssen

Helen Wilquet

Auskünfte

Willy Fuchs oder
c/o UBS AG
Bahnhofstrasse 20
3800 Interlaken
Tel. ++41-(0)33-826 35 00
Fax ++41-(0)33-826 35 68

Helen Wilquet
c/o FISBA OPTIK AG
Rorschacher Strasse 268
9016 St. Gallen
Tel. ++41-(0)71-282 31 13
Fax ++41-(0)71-282 31 30



Die von Dr. med. dent. Heinz Hälg aus Herisau gespendete Zahnarztpraxis leistet wertvolle Dienste



Erfolgreiche Installation des Histologielaors durch Dr. Kurt Brauchli (Telepathologieprojekt)



Diese drei Kinder können wieder gehen!



Dr. Patrick Houasia begann seine Ausbildung in Unfallchirurgie



Der im September beladene Container aus der Schweiz ist Mitte Januar 2002 angekommen



Viviane von Orelli, eine Medizinstudentin aus der Schweiz, betreut die Chirurgische Kinderabteilung